

I.06/ 2014 F
Speakers Tour „Tansania nach dem Schuldenerlass“

beantragt: 2.360,- €
Bearbeitung: Ernst Standhartinger
Siehe auch: www.erlassjahr.de

Am 19. Juni 1999 beschlossen die G8 auf ihrem Gipfel in Köln die „Kölner Schuldeninitiative“ zur Entlastung der ärmsten Länder Welt. An diesem Beschluss hatte der zivilgesellschaftliche Druck für den Schuldenerlass der ärmsten Länder im Rahmen der Erlassjahr2000-Kampagne einen großen Anteil. Die Initiative war so angelegt, dass die frei gewordenen Gelder der Armutsbekämpfung in den Schuldnerländern zugute kommen sollten. Entsprechende Programme sollten in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft entwickelt werden. 39 Länder haben letztendlich Zugang zu der Initiative erhalten, davon haben 35 Länder den Schuldenerlass unter der sog. HIPC Initiative bis heute erfolgreich durchlaufen und einen Schuldenerlass erhalten. Vier Staaten haben noch Zugang. Die Initiative ist danach abgeschlossen.

Anlässlich des „Jubiläums“ des Kölner Gipfels möchten wir in 2014 eine Speakers Tour organisieren, die an einem konkreten Länderfall aufzeigt, wie die Entschuldungsinitiative in der Praxis abgelaufen ist und sich ausgewirkt hat. Als Beispiel gewählt haben wir das Land Tansania. Tansania war eines der ersten Länder, das unter der Initiative entschuldet wurde. Der Schuldenerlass war so umfassend, dass die Schulden-situation seit dem Schuldenerlass tragfähig blieb. Es gab nach der Entschuldung auch massive Investitionen in den Bildungsbereich und eine positive wirtschaftlichen Entwicklung mit jahrelangem hohen Wirtschaftswachstum. An Tansania lässt sich allerdings auch gut zeigen, dass ein einmaliger Schuldenerlass nicht dafür sorgt, dass ein Land nie wieder ein Überschuldungsrisiko hat. Diese, vor allem vom IWF propagierte Annahme, ist grundsätzlich falsch.

Zwischen 2007 und 2012 stieg die Verschuldung Tansanias um mehr als vier Milliarden US Dollar, u.a. weil die Finanzkrise negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und die Konditionen von Finanzierungen hatte. Heute liegt die Verschuldung wieder bei mehr als zehn Milliarden US Dollar, sie stieg auf 43 Prozent der Wirtschaftsleistung. IWF und Weltbank halten für Tansania 50 Prozent als tragbar. Da Tansania nicht genügend Geld aus Entwicklungshilfe zur Verfügung steht, muss es seine Entwicklungsbemühungen mit teuren Krediten von kommerziellen Gläubigern finanzieren, zu schlechten Konditionen, mit kurzen Laufzeiten und hohen Zinsen.

Das bedeutet: Tansania kann ganz schnell wieder untragbar hohe Schulden haben. Für Überschuldung braucht man deshalb einmaliger Initiativen strukturelle Lösungen. erlassjahr.de fordert deshalb: Wenn ein Land in eine Überschuldungssituation kommt,

muss es dafür ein für Schuldner und Gläubiger faires Entschuldungsverfahren geben. Dafür muss die Öffentlichkeit sensibilisiert werden. Denn nur eine breite und informierte Masse kann den nötigen öffentlichen Druck erzeugen, um nachhaltige Lösungen für überschuldete Staaten von Entscheidungsträger/innen einzufordern.



Die Speakers Tour soll folgenden Inhalt haben:

- Hat Tansania von der vor 15 Jahren beschlossenen HIPC-Initiative profitiert?
- Wie hat Tansania profitiert?
- War der Schuldenerlass ausreichend?
- Wie hat sich die Schulden-situation Tansanias nach der HIPC-Initiative entwickelt?
- Ist das Schuldenproblem Tansanias für immer gelöst? Was sind neue Risiken?
- Sollte Tansania zukünftig in einer erneuten Schuldenkrise stecken, was wären mögliche Auswege aus einer Krise?

Als möglicher Sprecher Tanzanias für die Rundreise hat bereits der Direktor der Tanzania Coalition on Debt and Development (TCDD) aus Dar-Es-Salaam, Hebron Timothy Mwakagenda, zugesagt. Die Rundreise soll vom 20.10.2014 bis zum 02.11.2014 stattfinden. Es gibt bereits erste Anfragen für Veranstaltungen aus dem erlassjahr-Bündnis.

Zielgruppen sind sowohl Organisationen, Kirchengemeinden und Gruppen, die eine Partnerschaft nach Tansania pflegen als auch solche, die keine Partnerschaft nach Tansania pflegen, jedoch am Schulden-thema interessiert sind. Auch Einzelpersonen, die sich für das Land Tansania interessieren oder allgemein entwicklungspolitisch interessiert sind, sollen angesprochen werden. Eine weitere Zielgruppe des Projekts sind Presse und die breite Öffentlichkeit. Die Forderung nach einem gerechten Schuldenerlass soll medienwirksam vermittelt werden und auch jugendliche und erwachsene Adressaten erreichen, denen das Schulden-thema noch neu ist.

Die Finanzierung des Vorhabens ist ohne die Förderung der asb ungewiss. Das Projekt ist eine Einzelmaßnahme, die nicht in den ständigen Betrieb von erlassjahr.de eingegliedert ist und daher über die vorhandenen Vereinsmittel nicht finanziert werden kann. Wir benötigen daher zusätzliche Projekt-mittel, um die Maßnahme durchführen zu können.

Da wir von den großen christlichen Hilfswerken für den allgemeinen Betrieb von erlassjahr.de bereits Zuschüsse erhalten, ist es eher unwahrscheinlich, dass wir von dort zusätzliche Finanzmittel erhalten. Ohne die Sicherheit der Finanzierung ist es jedoch nicht möglich, die Speakers Tour durchzuführen. Die 650,00 Euro für die Flugkosten des Speakers übernimmt voraussichtlich der Katholische Fonds. Die übrigen Kosten der Tour werden mit 3.410,- € kalkuliert. Davon werden 2.360,- € bei der asb beantragt.